

No. 499. 1510. 26. Apr.

Hugolt und Heinrich von Miltitz Gebrüder zu Miltitz beurkunden, dass sie mit Genehmigung des Herzogs Georg der Frau Magdalena von Rechenbergk Aebtissin und dem Kloster z. heil. Kreuz bei Meissen vier Rhein. Gülden und sieben Groschen jährl. Zins auf dem ritthersicze Milticz liegend, von welchen 2 fl. 3 $\frac{1}{2}$ gr. Walpurgis, ebensoviel Michaelis fällig sind, wiederkäuflich für 65 Rhein. Gülden überlassen haben. Gegeben Freitags nach Jubilate 1510.

Nach dem Orig. in dem v. Miltitz'schen Archive auf Schloss Siebeneichen b. Meissen.

No. 500. 1511. 27. Aug.

Herzog Georg schreibt an den B. Johann VI. von Meissen: Erwürdiger ingotuater besunder lieber frundt. Vns gelangt an, wie das sich zwuschen den wirdigen vnd innigen vnsern lieben andechtigen der eptischin vnd probst eins vnd der samplung des juncfrawen closters zum heiligen Crewtz vnter Meissen gelegen anders teils mergliche irrung vnd gebrechen halten. So vns dann berurt closter mit dinsten auch sunderlichs schutzs halben vnterwurffen, haben wir solch irrung nicht gerne gehort, sundern meher gneigt solchs helfen dem armen closter zu nutz zum besten zu vorkaren. So denn ewer lieb als wir bericht die eptissin in kurtz kronen werde, ist vnser gutlich bete, ewer lieb wollen zuuorn eher dann solche cronung geschiecht die ewern ins closter vororden angezaigten gebrechen noch notturfft vorhoren lassen, damit dieselben abgestellt vnd auff billiche vnd zimliche wege gewest werden. Wu aber solchs nicht gescheen mochte, das sich alsdann ewer lieb die cronung der eptissin zutun bis angezaigte gebrechen iren notturfftigen vnd entlichen vstrag erlangen enthalten wollen vnd sich in dem der billichkeit erzeigen, zu betrachten weiters vnwillens vnd schadens so dem closter doraus erwachsen mochte. Daran erzaigen vns ewer lieb fruntlichs gefallen. Datum Dresden ut supra anno im XI^{ten}.

Nach dem Cop. 111 fol. 19 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 501. 1515. 19. Juli.

Schreiben des Herzogs Georg an B. Johann VI. von Meissen: Wir haben ewer liebe vormals zu erkennen geben, das die armen closter juncfrawen zum heiligen Crewtz vnter Meissen gelegen in einem irren leben vmbgehen vnd dadurch das sie mit einer andern eptischin mocht vorsorgt beide an dem wenigen so zu geistlichem leben auch leiblichem enthalt gehorig grossen mangel leiden müssen. Vnd wiewol wir vns gentzlich vorsehen, E. lieb wurde vff jungst vnser ansuchen dofur getracht vnd solchs alles in ein ordenlich wesen zu stellen geveissigt haben, so werden wir dennoch bericht, das solchs bisanher vorbliben. Derhalben ist an ewer liebe nochmals vnser freuntliche bitt, dieselbige wollen sich erinnern, was sie als ein visitorator vnd geistlich prelate in disem falle zutun schuldig vnd sich auf mitwochen nach Donati schirsten personlich gein Meissen vorfugen ader die iren statlich dohin schicken, als wir die vnsern alsdan auch statlich aldo zu haben bedacht, dodurch man souil erdencken furnemen vnd handeln moge, das die armen juncfrawen in ein ordenlich geistlich wesen vnd leben widerumb mogen gefurt vnd bracht werden, vnd das ir closter so gantz vnd gar in grundt nicht durffen vorderben. Das wollen wir zusamt der billichkeit vmb ewer lieb vordienen. Datum Dresden dornstags nach Alexii anno 1c. im XV^{ten}.

Georg 1c. Herzog zu Sachsen 1c.

Nach dem Cop. 122 fol. 23 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.